Zum Beyspiel: Man schlägt bey der ersten Verfahrungsweise einen Morgen Acker, einen Morgen Wiesen zu einer gewissen Pacht, als zu 1, 2 und mehrern Thalern an, und bestimmt darnach die Summe von der ganzen Zahl derselben. Man bestimmt die Pacht für jedes Stück Kuhvieh jeder Art nach einem gewissen Pachtgelde, als einer Kuh zu 2 Rthl. eines Rindes zu 1 Rthl. und verfährt eben so mit dem Schaafviehe, welches nach einzelnen Stücken oder Hunderten in einen gewissen Geld-Anschlag gebracht wird, als ein Stück zu 4 ggr. oder das Hundert zu 20 Rthl. Und so mit mehrern Stücken, von denen man die zu gebende Pacht, nach Abzug der Kosten und des Pächters Gewinns, auf diese Art bestimmt.

Bey der zweyten Verfahrungsweise wird zum Beyspiel der Ertrag des Ackers nach der Vermehrung der Körner aus der Einsaat; der Wiesen nach der aufkommenden Fuderzahl des Heues und der Grummet; des Rindviehes und des Schaafviehes nach der Ergiebigkeit an Milch, Butter, Käse, Wolle und den Aufkünften von dem zu verkaufenden Viehe, nach Abzug aller auf jeden Artikel zu verwendenden Kosten, berechnet, und so mit andern Artikeln verfahren.

Bey der Anweisung zur Erforschung des Ertrags eines jeden zu einem Landhaushalte gehörigen Stückes wird sich zeigen, welche Methode die beste ist.

§. 4.

Ein Pacht-Anschlag werde aber auf die eine oder andere Art verfertigt: so muß dabey auf eine legale Weise verfahren werden. Bey manchen Stücken findet der ordentliche Untersuchungsprozeß statt, und der, der einen solchen Anschlag gründlich verfertigen will, muß mit dem Verfahren bey Untersuchungen bekannt seyn.

Denn obgleich hier keine Parthey ist, welche die Verfahrungsweise bey einer solchen Untersuchung anfechten wird, auch selbst manche Ordnungswidrigkeiten, zum Beyspiel: die bey Abhörung der Zeugen begangene, da denselben durch die nicht niedergeschriebene Fragen die Antworten in den Mund gelegt weeden, im Dunkeln bleiben: so entstehet dennoch ein großer Nachtheil aus solchem unrichtigen Verfahren. Drey besondere üble Folgen sind daraus zu besorgen:

1) Kann der unrichtige Anschlag entweder zu hoch, oder zu niedrig ausfallen, und beydes ist dem Eigenthümer zum Nachtheil. Viele Cameralisten gehen zwar von dem Gesichtspunkte aus, daß sie glauben, sie beobachten das herrschaftliche Interesse, wenn sie durch hohe Pacht-Anschläge viel Pacht in die Casse zu bringen suchen. Der Gesichtspunkt ist aber falsch